

Redebeitrag zum Haushaltsplan für 2023 am 12. Dezember 2022

Fraktionsvorsitzender René Hempel:

„Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,
sehr geehrte Beigeordnete,
sehr geehrte Stadträtinnen und Stadträte der demokratischen Fraktionen,
sehr geehrte Gäste,

ich möchte und werde nun im zweiten Teil der Redebeiträge unserer Fraktion punktuell aufzeigen, welche Schwerpunkte wir LINKE gerade im Bereich der Investitionen für sinnvoll, notwendig und gut erachten. Die Herausforderungen unter den hier bereits mehrfach erwähnten Rahmenbedingungen sind definitiv keine optimalen, was uns aber nicht aus der Pflicht entbindet die Dinge anzupacken und auch anzugehen.

Zur Personalsituation in unserer Landeshauptstadt: Etwa ein Fünftel des Haushaltsplanes machen Personalkosten aus. Die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung bearbeiten auch die Stadtratsbeschlüsse. Wir haben in unserer Stadt kein Beschlussproblem, sondern ein Umsetzungsproblem. Wenn wir 8 Jahre benötigen vom Beschluss einer barrierefreien Haltestelle am Westfriedhof bis zur Umsetzung, dann haben wir hier ein Problem. Umso mehr freue ich mich, dass dies dieses Jahr endlich passiert ist und ich das noch erleben darf, ehe ich dort irgendwann mal liege.

Investitionen Sanierung/Verkehr/öffentliche Gebäude: Während natürlich die Sanierung unserer Stadthalle inklusive der Umfeldgestaltung mit immerhin 20Mio€ daherkommen, sind dennoch auch kleinere Investitionen nicht weniger wichtig. Mit der Sanierung des Kutscherhauses am Puppentheater gehen wir endlich auch die dortige Problematik der beengten Räumlichkeiten an und sichern die großartige Arbeit unseres Puppentheaters. Wir sind als Fraktion jedoch weiterhin irritiert, dass man die Barrierefreiheit komplett ausblendet, gar ignoriert. Wir nehmen einmal Geld in die Hand und trotzdem werden nicht direkt bei dieser Gelegenheit Barrieren abgebaut. Warten wir ab, wieviel Geld und derartige Entscheidungen noch zusätzlich kosten, weil wir nicht einmal ein Minimum einer geltenden UN-Konvention beachten.

Die Gelder zur Sanierung und Erweiterung unserer Schulen, Horte (wie beispielsweise in Rothensee) und Kitas sind selbstverständlich notwendig und jeder Euro, den wir dort hineinstecken, ist wichtig. Gute und moderne Schulen sind der notwendige Rahmen für ein gutes Lernen. Gleiches gilt für die Gelder, welche in die Digitalisierung unserer Bildungslandschaft gesteckt werden sollen und auch zukünftig fließen müssen. Viele Defizite

sind noch erkennbar. Nicht alle sind immer nur mit Geld lösbar, sondern sind struktureller Natur.

Wieder einmal fließen mehr als 4,5Mio€ in das finanzielle schwarze Loch Tunnelbaustelle und ich bin mir sicher, dass dahingehend in den kommenden Jahren noch richtig was auf uns zukommt. Tunnelüberwachung & Instandhaltung werden dann Gelder dauerhaft binden, die an anderer Stelle natürlich fehlen. Für das Einleiten einer Verkehrswende ist und bleibt dieses Projekt ein Klotz am Bein. Im Großen wie im Kleinen. Sinnlose und verkehrspolitische Irrlichter, wie die Rechtsabbiegespur beim Obi lösen in unserer Fraktion nur Kopfschütteln aus.

Laut Verwaltung nehmen wir immerhin fast 6Mio€ für unsere Radinfrastruktur in die Hand. Würden wir das tatsächlich mal umsetzen, wäre wir einige Pedalumdrehungen weiter. Einen großen und wichtigen Posten nimmt hier die Brücke am Cracauer Wasserfall ein, die wir als enorm wichtige Verbindung erachten.

Die Sanierung unserer Straßen erachten wir als sehr wichtig, denn auf unseren Straßen fahren nicht nur PKWs, sondern auch (unsere) Busse & Rettungsdienste. Neubaustrecken und wahnwitzigen Umgehungsstraßen, die auch laut Verkehrsuntersuchung überhaupt keinen Effekt entwickeln, werden wir weiterhin entgegentreten, um keine weiteren Belastungen für zukünftige Haushaltspläne zu generieren.

Insgesamt sind große Anstrengungen beim Erhalt des Stadtgrüns erforderlich. Unabhängig von der Bestandspflege, sind Baumnachpflanzungen dringend notwendig, um uns den Herausforderungen des Klimawandels in Magdeburg zu stellen. Wir wünschen uns zukünftig eine finanzielle und strukturelle Stärkung unseres eigenen Unternehmens SFM, das genau dafür zuständig ist. Schon jetzt können kaum alle Arbeiten ausgeführt werden, wir vergeben viele Aufträge in Millionenhöhe mit schlechten Ergebnissen. Bei der notwendigen Baumpflege nach den Pflanzungen gibt es enorme qualitative Unterschiede und entsprechend verlieren wir innerhalb der ersten Monate wieder zu viele Bäume.

Zudem sind 39Mio€ für Energieeffizienzmaßnahmen vorgesehen. Angesichts der steigenden Energiekosten nicht nur eine klimapolitische Geschichte, sondern mittlerweile auch eine, die sich positiv auf zukünftige Haushaltspläne der Landeshauptstadt auswirken können und auch werden.

Ich möchte nicht unerwähnt lassen, dass wir das kostenfreie Schüler:innenticket als einen wichtigen Baustein einer Verkehrswende betrachten. Das 9€-Ticket ist ein erster Schritt, das sagen wir hier alle angesichts der bestehenden Beschlusslage. Mich freut, dass die Verwaltung unsere Anregung zur Finanzierung nahezu 1:1 übernommen hat.

Ein weiterer aktueller Aspekt ist natürlich das in Magdeburg dringend benötigte Sozialticket, um ärmste Menschen, die besonders unter den steigenden Kosten leidenden, unterstützen zu können. Geringverdiener:innen und Renter:innen haben wir dabei im Blick. Wir streben eine Finanzierungsstruktur an, die auf der Basis der Veränderung des ÖDA liegt – also wie bei den Kindern. So hilft man Menschen, die unsere Hilfe benötigen, liebe Verwaltung und liebe Stadträtinnen und Stadträte aus den demokratischen Fraktionen!

Lassen Sie mich noch einige Dinge zur Wirtschaftsförderung sagen: Der Aufwuchs an Personalstellen im Wirtschaftsdezernat ist folgerichtig. Angesichts der enormen Herausforderungen, die mit der Intel-Ansiedlung einhergehen, machen wir uns aber als Fraktion schon die Sorge, dass unsere kleinteilige Wirtschaft aus dem Blick gerät. Intel wird unseren Haushalt nicht retten, ich hoffe, dass sie hier eines Tages auch Steuern zahlen. Es waren aber bisher die kleinen und mittleren Unternehmen, die dies geleistet haben. Investitionen im Hafen und ein Flächenrecycling von Brach- & Altflächen werden eine wichtige Rolle spielen, wenn wir nicht unsere Brachflächen (oder hochwertigen Bördeacker) immer zu billigem Bauland umwandeln. Wir entziehen unseren Agrarunternehmen die Grundlagen ihres Arbeitens und Wirtschaftens. Auch Agrarbetriebe gehören zur wirtschaftlichen Breite auf den Flächen unserer Stadt.

In den vergangenen Tagen ist uns einmal mehr die Gefahr des Rechtsterrorismus für unsere demokratische Grundordnung vor Augen geführt worden. Und ich will hier unseren ehemaligen Kollegen B. Lischka zitieren: „Übrigens: Die AfD ist der parlamentarische Arm dieser Terrorgruppe.“ Die Verhaftungen belegen dies.

Wir haben alle viel zu kritisieren. Aber, liebe Leute, lasst uns auch im kommenden Jahr zusammenstehen, uns hitzig streiten und dann doch wieder die Hand geben. Ob in der jetzigen Zeit der gemeinsame Glühwein oder ab Frühjahr das Bierchen. Das ist kein Haushaltsposten und kostet uns nichts. Wenn wir aber nicht an dem Punkt zusammenstehen, kann es uns alles kosten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!“

René Hempel
Fraktionsvorsitzender

- Es gilt das gesprochene Wort -